

voestalpine beflügelt Luftfahrtgeschäft mit Inbetriebnahme neuer High-Tech-Schmiede in Kapfenberg

Bis 2021* investiert die voestalpine insgesamt rund eine halbe Milliarde Euro in den Technologieausbau und die digitale Transformation am Standort Kapfenberg. Nun gingen drei neue Großanlagen erfolgreich in Betrieb. Highlight ist eine 40-Millionen-Euro-Schmiedelinie, mit der erstmals Werkstoffe für die höchstbeanspruchten rotierenden Teile von Flugzeugturbinen hergestellt werden können; auch das Angebot an Stahlqualitäten für die Automobil- sowie Öl- und Gasindustrie wird damit erweitert. Nahezu zeitgleich erfolgte der Hochlauf einer Produktionsanlage für 3D-Druckfähiges Metallpulver sowie eines hochmodernen chemischen Labors. Die Arbeiten für den Bau des neuen Edelstahlwerkes schreiten zügig voran.

Die High Performance Metals Division der voestalpine ist mit ihren steirischen Standorten Kapfenberg und Mürzzuschlag – insgesamt beschäftigen diese rund 3.800 Mitarbeiter – einer der weltweit führenden Anbieter von Hochleistungswerkstoffen und Spezialschmiedeteilen für die Luftfahrt. Die Produkte sind als Struktur- und Fahrwerksteile, Triebwerkskomponenten oder Türsegmente in allen großen Flugzeugmodellen, etwa von Airbus, Boeing, Embraer oder Bombardier, vertreten. „Mit der Inbetriebnahme der neuen High-Tech-Schmiede von voestalpine Böhler Edelstahl bauen wir unsere technologische Spitzenposition bei anspruchsvollsten Luftfahrtwerkstoffen weiter aus. Die Herstellung von Spezialwerkstoffen für rotierende – und damit besonders qualitätskritische – Teile des Triebwerkes ermöglicht uns, auch ein neues Produktsegment in diesem Markt zu erschließen“, so Franz Rotter, Vorstandsmitglied der voestalpine AG und Leiter der High Performance Metals Division.

Die volldigitalisierte Anlage, die im vergangenen Oktober nach eineinhalb Jahren Bauzeit ihre Produktion aufnahm, wird jährlich rund 20.000 Tonnen Material aus dem eigenen Edelstahlwerk verarbeiten. Auch bei den steirischen Schwestergesellschaften wird kräftig in den Ausbau der Luftfahrt investiert: voestalpine Böhler Aerospace errichtet in unmittelbarer Nähe eine hochmoderne Fertigung für Flugzeugstrukturteile (geplante Inbetriebnahme 2019), während voestalpine Böhler Bleche in Mürzzuschlag im Sommer eine neue Walzstraße für Aerospace-Titanbleche hochgefahren hat. Mittelfristig soll der Jahresumsatz in dieser Branche von aktuell rund 300 auf 500 Millionen Euro steigen.

Zukunftsweisender 3D-Druck und neues chemisches Labor

Nach dem Start einer Pilotanlage vor zwei Jahren stellt das Anfahren eines Großaggregates zur Herstellung von extrafeinem Metallpulver, das als Vormaterial für den 3D-Druck dient, einen weiteren technologischen Meilenstein dar. Aus Kapfenberg werden künftig externe Partner wie auch die internationalen 3D-Druckzentren des Konzerns beliefert. „Wir sind einer der wenigen Anbieter weltweit, die eine durchgängige Wertschöpfungskette im Bereich Metal Additive Manufacturing – vom Pulver über das Design bis hin zum fertigen Metallteil – anbieten können“, so Franz Rotter. Um die Werkstoffproduktion und -verarbeitung bei voestalpine Böhler Edelstahl in Kapfenberg permanent optimieren zu können, wurde im Sommer außerdem ein neues chemisches Labor eröffnet. Rund 40

*Geschäftsjahr 2017/18 bis Geschäftsjahr 2020/21

Labortechniker analysieren dort jährlich 200.000 Materialproben und prüfen diese hinsichtlich der strengen Qualitätskriterien der Kunden.

Digitalisierung im Fokus der Ausbildung

Seit Beginn dieses Jahres wird der technologische Wandel am Standort Kapfenberg auch von einem eigenen Kompetenzzentrum für Digitalisierung begleitet. Ausgestattet mit modernsten Werkzeugen bietet diese neue Einrichtung eine innovative Schulungs- und Entwicklungsumgebung. Auch die Lehrwerkstatt setzt konsequent auf digital unterstützte Ausbildungskonzepte. Mit Beginn des aktuellen Lehrjahres wurde ein neues Elektronik- und Automatisierungslabor für Berufe mit den Schwerpunkten Prozessleittechnik, Mechatronik, Robotik und IT-Technik eingerichtet. Rund 270 Lehrlinge in 12 Berufen befinden sich aktuell in diesem Zukunftsmodell einer Lehrwerkstatt in Ausbildung.

Neues Edelfabrikwerk: Bauarbeiten im Zeitplan

Seit dem Spatenstich im April dieses Jahres schreiten die Bauarbeiten für das weltweit modernste Edelfabrikwerk in Kapfenberg (Investitionssumme bis zu 350 Millionen Euro) planmäßig voran. Nach Fertigstellung der Zufahrtstraßen und eines Montageplatzes steht auch die Vorbereitung des Baufeldes kurz vor dem Abschluss. Noch in den Wintermonaten wird mit den Fundamentarbeiten für den Hallenbau begonnen. Das neue Werk wird ab 2021 jährlich rund 205.000 Tonnen Hochleistungsstähle vornehmlich für die Flugzeug- und Automobilindustrie sowie den Öl- und Gassektor produzieren.

voestalpine in der Steiermark

Drei von vier Divisionen des voestalpine-Konzerns – High Performance Metals Division, Metal Engineering Division und Metal Forming Division – leisten in der Steiermark mit dreizehn Produktionsgesellschaften und einer Holding an neun Standorten einen zentralen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Rund 9.700 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2017/18 einen Gesamtumsatz von 3,7 Mrd. Euro. Das Investitionsvolumen in den letzten zehn Jahren betrug 1,9 Mrd. Euro, die Exportquote belief sich auf rund 86 Prozent. In den Ausbildungsbetrieben der voestalpine finden in der Steiermark insgesamt etwa 340 Lehrlinge in 16 Berufen konkrete Zukunftsperspektiven.

High Performance Metals Division

Die High Performance Metals Division des voestalpine-Konzerns ist auf die Produktion und Verarbeitung von Hochleistungswerkstoffen und kundenspezifische Services, wie Wärmebehandlung, hochtechnologische Oberflächenbehandlung und additive Fertigungsverfahren fokussiert. Sie bietet ihren Kunden durch ihr einzigartiges Vertriebs- und Servicenetzwerk an rund 160 Standorten weltweit Materialverfügbarkeit und -bearbeitung sowie lokale Ansprechpartner. Die Division ist globaler Marktführer bei Werkzeugstahl und einer der führenden Anbieter von Schnellarbeitsstählen, Ventilstählen sowie anderen Produkten aus Spezialstählen, Pulverwerkstoffen, Nickelbasis-Legierungen, Titan und Komponenten auf Basis additiver Fertigungstechnologien. Wichtigste Kundensegmente sind die Bereiche Automobil, Öl- und Gasexploration, Maschinenbau sowie die Konsumgüterindustrie und die Luftfahrt. Im Geschäftsjahr 2017/18 erzielte die Division einen Umsatz von rund 2,9 Mrd. Euro, davon rund 50 % außerhalb Europas, ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 454 Mio. Euro und beschäftigte weltweit rund 14.300 Mitarbeiter.

Der voestalpine-Konzern

Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit führender Technologie- und Industriegüterkonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse. Mit ihren qualitativ hochwertigsten Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen zählt sie zu den führenden Partnern der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Luftfahrt- und Öl- & Gasindustrie. Die voestalpine ist darüber hinaus Weltmarktführer in der Weichentechnologie und im Spezialschienenbereich sowie bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Im Geschäftsjahr 2017/18 erzielte der Konzern bei einem Umsatz von annähernd 13 Milliarden Euro ein operatives Ergebnis (EBITDA) von knapp 2 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit rund 51.600 Mitarbeiter.

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Mag. Peter Felsbach, MAS
Head of Group Communications | Konzernsprecher

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-2090
peter.felsbach@voestalpine.com
www.voestalpine.com